

# SPORT

## JOURNAL

### NACHGEFRAGT

## «Wir machen nicht nichts»

Markus Thomann ist Präsident von SnowZug. Der Dachverband der Zuger Skiclubs wurde 2004 gegründet und hat zehn Mitglieder. Dies sind die Skiclubs aus St. Jost Oberägeri, Unterägeri, Finstersee, Steinhausen, Oberwil-Zug, Zug, Baar, Menzingen, SkiBoard-Baar und das SwissKnifeValley-SkiTeam.

**Markus Thomann, SnowZug hat das Ziel, gedeihliche Aufbauarbeit zu leisten. Momentan sieht es bezüglich des Zuger Skinachwuchses alles andere als rosig aus. Fehlen dem Kanton Zug die Berge?**

**Markus Thomann:** Das ist sicher ein Argument. Wir Zuger sind eher Flachländer (lacht). In den Stadtregionen ist das Angebot an Alternativen zum Skisport natürlich viel grösser als in Bergregionen. Hinzu kommen finanzielle Aspekte. Fussballspielen ist beispielsweise billiger. Zudem wandern viele Talente mit Zuger Wurzeln zu ausserkantonalen Skiclubs ab.

**Weil dort gezielter auf Leistungssport gesetzt wird?**

**Thomann:** Genau. Aber es wird im Kanton Zug nicht nichts getan. Die Skiclubs in Ober- und Unterägeri arbeiten sehr intensiv an der Nachwuchsförderung.



MARKUS THOMANN,  
PRÄSIDENT SNOWZUG

**Bei den anderen Zuger Skiclubs kommt der gesellschaftliche Gedanke aber dem Wettkampf zuvor?**

**Thomann:** Die Clubs betreiben ihre Arbeit eher im Bereich der Skischule und sind zufrieden damit. Der Skiclub Oberwil arbeitet momentan allerdings wieder am Aufbau einer Jugendorganisation. Es wurde also auch schon weniger getan. Aber SnowZug schickt die Nachwuchshoffnungen grundsätzlich nach Ägeri, weil dort eben Leistungssport betrieben wird.

**So auch Simona Candrian, die im Sommer in Neuseeland ihr erstes FIS-Rennen gewann.**

**Thomann:** Ja, sie gehört zudem dem Juniorinnen-Kader des ZSSV an. Der Sieg in Neuseeland war ihr bisher grösster Erfolg. In dieser Saison hat sie noch nicht brilliert. Wir sind aber zuversichtlich, dass sie, mit einigen guten Resultaten, Chancen auf einen Kaderaufstieg haben wird.

**Wie sieht es bei Jungathleten und -athletinnen bezüglich Sponsoren aus?**

**Thomann:** Simona Candrian konnte auf diese Saison hin vier Sponsoren anwerben, die ihr je 1000 Franken bezahlen. Der Rest, und das ist noch ein Vielfaches davon, muss aus der eigenen Tasche bezahlt werden.

ADRIAN LUSTENBERGER